

# Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung Japan „Maritime Wirtschaft“

Vom 16. bis 21. Oktober 2022 führte die SBS systems for business solutions GmbH (SBS) in Zusammenarbeit mit der DW-ShipConsult GmbH und dem deutsch-japanischen Beratungsunternehmen San-Ten Consulting LLC, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Japan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms des BMWK für KMU. In Begleitung des Referats IVD1 Maritime Wirtschaft des BMWK und des Verbands für Schiffbau und Meerestechnik (VSM) sowie des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA, Japan Liaison Office) reiste eine deutsche Unternehmensdelegation für sechs Tage nach Tokio und Imabari, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Vor Ort trafen die sieben ausgewählten Unternehmen aus der deutschen maritimen Wirtschaft auf potenzielle Kunden, Einkäufer und Endkunden, Importeure und andere Handels- und Projektpartner aus dem maritimen Sektor Japans, denen sie ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellten. Insgesamt hatten sich elf Unternehmen für die Reise angemeldet, vier Unternehmen konnten leider nicht an der Reise teilnehmen. Die mitreisenden Unternehmen kamen aus den unterschiedlichsten Bereichen der maritimen Wirtschaft: von einer internationalen Versicherungsmaklergesellschaft, einem Design- und Beratungsbüro für den Schiffbau, einem Entwickler und Hersteller von Schnellbefestigungssystemen, einem Anbieter von Mess- und Regeltechnik für maritime Anwendungen, einem Hersteller von schlüsselfertigen Systemen zur Überwachung von Schiffsrümpfen, einem Hersteller von feuerfesten Schottabdichtungen hin zu einer Online-Plattform für Schiffseigner und Schiffsmanager wurden die verschiedenen Facetten der deutschen Kompetenz in der maritimen Industrie präsentiert.

Die meisten mitreisenden Unternehmen verfügten bereits über Grundkenntnisse der maritimen Branche Japans. Als Ergänzung und Vorbereitung auf die Reise erhielten alle teilnehmenden Unternehmen in Form einer Zielmarktanalyse spezifische Markt- und Brancheninformationen zum japanischen Zielmarkt, zu aktuellen Markttrends und -potentialen, zu rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, interkulturellen Besonderheiten sowie zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den japanischen Markt. Im Vorfeld der Reise wurde mit jedem teilnehmenden Unternehmen ein Kick-off-Meeting durchgeführt, bei dem die Zielkontaktvorgaben detailliert festgelegt sowie spezifische und individuelle Datenbanken mit potenziellen Geschäftskontakten erstellt wurden. Die potenziellen Geschäftskontakte wurden daraufhin kontaktiert, sie erhielten ein grafisch aufbereitetes Firmenprofil des deutschen Unternehmens in japanischer Sprache und ihr Interesse an dem deutschen Unternehmen wurde abgeklärt und ggf. ein individuelles Geschäftsgespräch vor Ort in Japan während einer der beiden Reiseetappen der Veranstaltungswoche vereinbart.

## Veranstungsverlauf

Die Veranstaltungswoche wurde am 16.10.2022 in Tokio mit einem Länderbriefing eröffnet. Nach einer Begrüßung durch das leitende Projektteam (SBS, DW-ShipConsult und San-Ten Consulting) erhielten die teilnehmenden Unternehmen durch Frau Susanne Welter von der deutschen Botschaft in Tokio und Herr Jürgen Maurer von Germany Trade & Invest (GTAI) Tokio eine detaillierte Einführung in den japanischen Markt, Einblicke in die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die aktuelle Branchensituation der maritimen Wirtschaft Japans. Am darauffolgenden Tag (17.10.2022) fand eine große Präsentationsveranstaltung mit anschließendem Networking und individuellen B2B-Meetings statt. Neben den deutschen Firmen waren rund 30 japanische Gäste anwesend, darunter das japanische MLIT (Ministry of Land, Infrastructure, Transport and Tourism), The Shipbuilders' Association of Japan (SAJN) sowie wichtige Akteure der japanischen maritimen Industrie wie z. B. Nihon Shipyard Co., Ltd., MOL Drybulk und Mitsui E&S Shipbuilding Co., Ltd.

Nach einigen Grußworten durch die deutsche Botschaft, Frau Elisa Hotze vom Referat IVD1 Maritime Wirtschaft des BMWK, sowie durch das japanische MLIT, standen Fachvorträge über den deutschen Markt durch Herrn Reinhard Lünen, Hauptgeschäftsführer des VSM sowie Herrn Heiwa Hasegawa vom VDMA, Japan Liaison Office, auf dem Programm, welche dem japanischen Fachpublikum die Kompetenz und Vielseitigkeit des deutschen Sektors sowie Kooperationspotentiale zwischen deutschen und japanischen Firmen aufzeigten. Es folgte ein Vortrag von The Shipbuilders' Association of Japan über die Trendthemen des japanischen Marktes. Zentraler Bestandteil der Fachkonferenz bildeten die Pitch-Präsentationen der einzelnen Delegationsteilnehmenden, welche die Gelegenheit hatten, sich dem japanischen Branchenpublikum, welches sich aus vielen wichtigen Entscheidungsträgern der maritimen Industrie zusammensetzte, vorzustellen. Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung fand ein umfangreiches Networkingevent mit individuellen B2B-Gesprächen statt.



Am 18.10.2022 fanden drei Gruppentermine mit anschließendem Networking und B2B-Gesprächen statt. Zunächst besuchte die Delegation The Cooperative Association of Japan Shipbuilders (CAJS), ein Verband, der die Interessen der kleinen und mittelständischen Werften in Japan vertritt und interessante Technologien oder innovative Dienstleistungen an diese weiterempfiehlt. Anschließend fand ein Treffen mit Nippon Kaiji Kyōkai (ClassNK) statt, der wichtigsten maritimen Klassifizierungsgesellschaft Japans, welche als Eingangstor und Vermittler zu vielen großen japanischen Akteuren der maritimen Wirtschaft fungiert und den Delegationsteilnehmenden einen interessanten Austausch mit Informationen aus erster Hand über die konkreten Marktpotentiale bot. Am Nachmittag besuchte die Delegation schließlich noch Nippon Yusen Kabushiki Kaisha (NYK), eine der größten Reedereien der Welt.

Am Folgetag (19.10.2022) war vormittags Zeit für individuelle B2B-Gespräche vorgesehen. Gegen Mittag setzte die Delegation ihre Reise nach Imabari (in der Präfektur Ehime) fort, einem der wichtigsten Standorte für den japanischen Schiffbau. Dort traf sie am 20.10.2022 im Rahmen eines weiteren kleineren Präsentationsevents auf Japans größtes Schiffbauunternehmen Imabari Zōsen und dessen Tochtergesellschaften. Am Nachmittag stand ein Werftbesuch bei Higaki Shipbuilding Co., Ltd. an. Am Morgen des 21.10.2022 wurde die Veranstaltung mit weiteren Kurzpräsentationen und individuellen Gesprächen im Firmensitz von Higaki Shipbuilding abgerundet.

## Projektergebnisse und Feedback der teilnehmenden Unternehmen

In der abschließenden Feedbackrunde zeigten sich die deutschen teilnehmenden Unternehmen äußerst zufrieden mit dem Ablauf der Geschäftsanbahnung. Insbesondere die Qualität und zielgerechte Zusammenstellung japanischer Geschäftskontakte wurde gelobt. Die Geschäftstreffen verliefen nach einer ersten Beurteilung mehrheitlich positiv und Folgegespräche wurden noch vor Ort vereinbart.

Nachfolgend weitere Eindrücke der Geschäftsanbahnungsreise:



## Kooperations- und Fachpartner



Eine [Übersicht weiterer Projekte aus dem Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz](#) für das Jahr 2022 kann hier eingesehen werden. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

### Kontakt

#### SBS systems for business solutions GmbH

Isabel Kotnyek, Projektleiterin

Budapester Str. 31, 10787 Berlin

Tel.: 030 8145981-41 | Fax: 030 5861994-99; E-Mail: [info@sbs-business.com](mailto:info@sbs-business.com)

Web: [www.germantech.org](http://www.germantech.org) – [www.sbs-business.com](http://www.sbs-business.com)

Text und Redaktion: Isabel Kotnyek, SBS systems for business solutions

Gestaltung: SBS systems for business solutions GmbH

Bildnachweise: SBS systems for business solutions GmbH